Sal. Oppenheim – Wochenausblick

02. – 05. APRIL 2013

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE DATEN IM ÜBERBLICK

	Land	Indikator	Consensus	Letzter Wert
Dienstag, 02.04.	Deutschland	Inflation (März)	0,4% ggü. Vm.	0,6% ggü. Vm.
	Deutschland	Inflation (März)	1,3% ggü. Vj.	1,5% ggü. Vj.
	UK	Geldmenge M4 (Februar)	-	-0,9% ggü. Vj.
Mittwoch, 03.04.	China	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen (März)	-	54,5
	China	HSBC-Einkaufsmanagerindex (März)	-	52,1
	EWU	Inflationsrate (März)	1,6% ggü. Vj.	1,8% ggü. Vj.
	USA	ADP Erwerbstätigenzahl (März)	200.000	198.000
	USA	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen (März)	55,6	56,0
Donnerstag, 04.04.	Japan	Bank of Japan Zinsentscheidung	0,1%	0,1%
	Deutschland	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen (März)	51,6	51,6
	EWU	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen (März)	46,5	46,5
	EWU	EZB Zinsentscheidung	0,75%	0,75%
	UK	Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen (März)	51,5	51,8
	UK	Bank of England Zinsentscheidung	0,5%	0,5%
Freitag, 05.04.	Japan	Gleichlaufender Indikator (Februar)	91,9	91,6
	Japan	Frühindikator (Februar)	97,3	95,0
	Deutschland	Auftragseingänge Industrie, saisonbereinigt (Februar)	1,1% ggü. Vm.	-2,5% ggü. Vm.
	USA	Handelsbilanz (Mrd. USD) (Februar)	-44,6	-44,4
	USA	Beschäftigte außerhalb der Landwirtschaft (März)	190.000	236.000
	USA	Arbeitslosenquote (März)	7,7%	7,7%
	USA	Konsumentenkredite (Mrd. USD) (Februar)	15.000	16.151
Kommentierung	Wird Deutschland seine konjunkturelle Sonderstellung innerhalb der Eurozone mit Wachstumsraten von zumindest über einem halben Prozent in diesem Jahr halten können? Diese Frage stellt sich mehr und mehr: Während einige Institute ihre Prognosen für Deutschland herunternehmen (zuletzt der Sachverständigenrat auf 0,3%), revidieren andere ihre Prognosen nach oben (z.B. das Institut für Weltwirtschaft in Kiel auf 0,6%). Auch wir beobachten seit längerem das Auseinanderfallen der positiven "weichen" Indikatoren und der schwächeren "harten" Indikatoren. Wir erwarten eine Gegenbewegung bei den zuletzt um 1,9% gesunkenen Auftragseingängen um mindestens 1% nach oben und ein Verharren des Einkaufsmanagerindex im Dienstleistungsbereich auf dem aktuellen Niveau. Beides würde zu einem Schließen dieser Lücke führen und Deutschlands Sonderrolle festigen.			